

# Vorlage der Stadt Speyer



Vorlagen-Nr.: 0755/2021

**Abteilung:** Stadtentwicklung und Stadtplanung

**Bearbeiter/in:** Kafitz, Julia

**Haushaltswirksamkeit:**  nein  ja, bei **Produkt:**  
**Investitionskosten:**  nein  ja **Betrag:**  
**Drittmittel:**  nein  ja **Betrag:**  
**Folgekosten/laufender Unterhalt:**  nein  ja **Betrag:**  
**Im laufenden Haushalt eingeplant:**  nein  ja **Fundstelle:**  
**Betroffene Nachhaltigkeitsziele:**



Beratungsfolge	Termin	Behandlung	Beratungsstatus
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Konversion	07.07.2021	öffentlich	Beratung
Ausschuss für Stadtklima, Umwelt und Nachhaltigkeit	07.07.2021	öffentlich	Beratung
Stadtrat	15.07.2021	öffentlich	Beratung

**Betreff: Information zum Stand der Machbarkeitsstudie zur Bewerbung um die Landesgartenschau 2026 – bisheriger Beteiligungsprozess und Entwurf zum Konzept**

## Information:

Wie mit der Vorlage 0586/2021 angekündigt werden die Stadtratsgremien im Rahmen der Erarbeitung der Machbarkeitsstudie im laufenden Prozess um eine Bewerbung zur Ausrichtung der Landesgartenschau (LGS) 2026 beteiligt und informiert.

Zur Wahrung des vorgegebenen Sitzungsablaufes mit beratender Vorentscheidung im Rahmen der Fachgremien wurden die Sitzungstermine geringfügig angepasst.

23.02.2021	ASBK/ VA	Allgemeine Vorinformationen	✓
14.04.2021	ASBK	Entwurf Vorkonzept Information	✓
22.04.2021	SR	Entwurf Vorkonzept Information	✓
02.06.2021	Gestaltungsbeirat	Konzept- Beratung	✓
<b>07.07.2021</b>	<b>ASBK+ASUN</b>	<b>Konzept- Beratung</b>	
<b>15.07.2021</b>	<b>SR</b>	<b>Konzept- Beratung</b>	
07.09.2021	ASBK	Bewerbungskonzept – Beratung	
09.09.2021	HA	Bewerbungskonzept – Beratung (Finanzen)	
14.09.2021	MAR/TOUR	Bewerbungskonzept –Beratung/Information	
16.09.2021	SR	Bewerbungskonzept – Beschluss	
15.10.2021	Abgabe der Bewerbung		

## bisherige Arbeitsschritte:

Im Rahmen der letzten Monate wurde gemäß, des oben aufgeführten Zeitplanes in das Projekt eingestiegen.

Im März wurden die Expertengespräche mit Vertretern aus den sechs Themenbereichen:

1. Politik und Region
2. Wirtschaft und Touristik
3. Planung, Gestaltung und Mobilität
4. Natur und Umwelt
5. Landesgartenschau für Alle
6. Kultur und Bildung

geführt. Den Teilnehmern wurden die Ziele und Aufgaben der Machbarkeitsstudie sowie die Rahmenbedingungen der Bewerbung und des Bewerbungsprozesses erläutern. Im Rahmen der Diskussion und des Austausches wurden gemeinsam Ziele und Prioritäten für die Bewerbung definiert, sowie bestehende Handlungsfelder aufgenommen. Die Anregungen wurden seitens des Büros RMPSL.LA dokumentiert und aufgearbeitet und im Rahmen des ersten Planungsaufschlags im Vorkonzept eingearbeitet.

Das Vorkonzept zur Machbarkeitsstudie LGS 2026 wurde in den Ausschusssitzungen ASBK am 14. April 2021 und dem Stadtrat am 22. April 2021 vorgestellt. Darüber hinaus wurden am 17. April 2021 die Öffentlichkeit, pandemiebedingt im Rahmen einer Onlineveranstaltung, informiert und angehalten Anregungen und Vorschläge zur Planung einzubringen.

Ergänzend zu den Expertenrunden fand im Mai ein Austausch zwischen Vertretern des Fuhr- und Ackerbauvereins und der Stadtverwaltung statt. Die Stadtverwaltung nimmt die Bedenken der Landwirtschaft sehr ernst. Es wurde an dieser Stelle insbesondere der Unterschied erläutert zwischen den Themen LGS und Pionier Quartier (Schnittmenge Kurpfalzkasernen). Im Rahmen der Konzeption LGS wird das Thema Landwirtschaft aktiv aufgegriffen.

Die überarbeitete Planungskonzeption wurde am 02. Juni 2021 im Gestaltungsbeirat vorgestellt und diskutiert. Die Anregungen des Gestaltungsbeirates sind in der Anlage 2 zusammengefasst.

## **Planungskonzept Landesgartenschau Speyer 2026**

### **Sachverhalt:**

Ausgangspunkt der Planungskonzeption und des damit verbundenen Flächensuchlaufs bildeten die Planungsüberlegungen zum ‚Pionier Quartier‘ rund um die Fläche der ehemaligen Kurpfalzkasernen.

Die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie muss für die Planungskonzeption LGS eine Flächengröße von ca. 20 bis 25 ha und die Verfügbarkeit der Fläche seitens der Stadt nachweisen. Im Rahmen des Flächensuchlaufes wurden mehrere Flächenoptionen im Umfeld der ehemaligen Kasernenfläche in Betracht gezogen.

Zielsetzung ist es zum einen mit der Landesgartenschau die künftige Entwicklung der Kurpfalzkasernen als nachhaltiges Quartier zu initiieren, jedoch soll von einer großflächigen Überplanung des landwirtschaftlich genutzten Außenbereiches abgesehen werden. Im Ergebnis der Planungen zur Landesgartenschau wird für die weitere Entwicklung und Fortführung des parallel laufenden Projektes ‚Pionier Quartier‘ ein Grundsatzbeschluss nach der Sommerpause erfolgen.

Zum anderen soll auch die Innenstadt, rund um den Dom als das zentrale Wahrzeichen der Stadt Speyer, mit in das Verfahren eingebunden werden. Aufgrund der Abwägung der Rahmenbedingungen wurde im Verfahren die Planung einer zweiten Fläche in der Innenstadt weiterverfolgt. Die Fläche Klipfelsau wird hier als Korrespondenz- bzw. Ankerfläche in das Konzept mit eingebunden.

Die Gestaltung der nachhaltigen Verbindung dieser zwei Flächen bildet den dritten Entwicklungsschwerpunkt und die dritte Entwicklungschance der Konzeption.

### **Entwicklungsschwerpunkte Planungskonzeption:**

Anforderung an die Planungskonzeption ist die Erarbeitung einer Strategie die aufzeigt wie die gewählten Flächen im Durchführungszeitraum LGS 2026 von ca. 6 Monaten bespielt werden, aber insbesondere wie die Flächen im Nachgang zur LGS genutzt werden können und welche langfristigen Effekte mit den Entwicklungsmaßnahmen einhergehen.

### **Kurpfalzkasernen Entwicklungsschwerpunkt Stadtentwicklung:**

Der Standort ehemalige Kurpfalzkasernen bildet den bisher nicht öffentlich zugänglichen Abschluss der Siedlungsfläche Speyer im Norden. Mit frei werden der Fläche kann die Stadt Speyer nun dieses Flächenpotenzial erwerben und nach neuen Maßstäben entwickeln. Zielsetzung ist die Umnutzung der Kasernenfläche in ein nachhaltiges Quartier das künftig dazu dient den dringenden Bedarf an Wohn- und Gewerbeflächen zu decken ohne neue Fläche im Außenbereich zu versiegeln. Im Gegenteil wird hier zeitgleich mit einer Quartiersentwicklung bestehende hoch versiegelte Konversionsfläche (Versiegelungsgrad 47%) aufgewertet. Mit der LGS bietet sich die Chance, subventioniert den grünen Rahmen für die künftige Entwicklung der Fläche zu setzen, die bestehende Siedlungsfläche Speyer-Nord an das bisher separierte Gelände anzugliedern und klare Siedlungsränder im Norden zu schaffen.

Im Ausstellungszeitraum sollen hier auf neuen Grünflächen insbesondere die Themen ausgestellt werden die Einfluss auf die künftige Gestaltung des Quartiers haben, wie beispielsweise:

- neue Wohnkonzepte: nachhaltig, sozial, gemeinschaftlich
- nachhaltige Gewerbeentwicklung: Gewerbe 4.0, zero emission Standorte, Coworking
- Post-Corona-City: veränderte Ansprüche an Wohnen, Gewerbe, Freizeit und Mobilität
- Landwirtschaft: Integration regionaler Akteure (Bewusstsein schaffen, mitmachen, nachhaltiger Konsum, urban gardening/ urban farming)
- Wir sind alle Speyer
- Wald – Waldlabor, Ansprüche des Waldes an den Klimawandel

### **Klipfelsau Entwicklungsschwerpunkt Grün- und Freizeit:**

Die Klipfelsau bildet zusammen mit dem Domgarten den zentrale Grünbereich zwischen Dom und Rhein. Im Rahmen der Planung zur LGS soll der Flächenteil Klipfelsau als Ankerfläche im Innenbereich bespielt werden. Die heute schon beliebte Fläche soll im Zuge der Planung eine Aufwertung erfahren. Die vorhandenen Grünstrukturen sollen erhalten und durch maßvolle Ergänzungen angepasst und vielfältig nutzbarer werden. Insbesondere im Bereich Sportstadion soll den geänderten Ansprüchen durch Schul- und Freizeitnutzung Rechnung getragen werden.

Im Ausstellungszeitraum wird das Thema Aufenthaltsqualität ‚Grün‘ durch temporäre Angebote und Veranstaltungen ergänzt. Der Themenschwerpunkt liegt hier insbesondere auf:

- Grüngestaltung und Aufenthaltsqualität
- Freizeitnutzungs- und -angebot für Kinder- und Jugendliche
- Klimanotstand – Bewusstsein schärfen
- (Welt)Kultur(erbe)
- Hochwasser- und Hochwasserschutz in der Stadt

### **Korridore** Entwicklungsschwerpunkt Mobilität:

Zentrales Verbindungselement der beiden Kernflächen bildet die Korridore. Fokus liegt hierbei auf der Ausgestaltung des Angebotes der nachhaltigen Verkehrsstrukturen und Wegeverbindungen. Das Angebot attraktiver Rad- und Fußwege soll gesteigert und ausgebaut werden. Durch Informationsangebot soll Bewusstsein für das Thema Verkehrswende und die vielfältigen ökologischen Lebensräume der Stadt geschaffen werden.

Für den Durchführungszeitraum LGS werden Besucher animiert die LGS dynamisch zu erleben. Die Distanz bietet die Möglichkeit zusätzlich zu den Kernflächen, Speyrer über abwechslungsreiche Wege individuell und aktiv zu erkunden. Im Verflechtungsbereich werden punktuelle Hot-Spots bespielt (Bsp. Industriebauhof).

Für die Infrastrukturen der Stadt Speyer werden so langfristig positive Entwicklungseffekte geschaffen. Die Steigerung des Angebotes an klimafreundlichen Wegeverbindungen und Bewegungsmöglichkeiten soll dazu beitragen den Modal Split dahingehend zu ändern, dass der Umweltverbund künftig stärker genutzt wird und der MIV-Anteil, insbesondere das Aufkommen in der Innenstadt, reduziert wird.

Themenschwerpunkte:

- Mobilität neu denken – bestehende Netze ausbauen und klimaneutral gestalten
- Speyer wächst zusammen – schnelle attraktive Wegeverbindungen über ÖPNV, rad- und Fußwege
- barrierefreie Wege
- Neugestaltung des öffentlichen Raumes – Aufenthaltsmöglichkeit und Neuinszenierung der Rheinpromenade

### **Ausblick und Chance für Speyer:**

Die Landesgartenschau bietet als Stadtentwicklungsinstrument nicht mehr nur die Möglichkeit gestalterisch zu wirken. Vielmehr werden die komplexen Themen des Wandels und die Spannungsfelder der Stadt aufgegriffen und soziale, ökologische und ökonomische Strukturen im Einklang verbessert.

Im bisherigen Prozess bestehen insbesondere Bedenken gegenüber, des Mehraufkommens an Investitionen, Besuchern und Verkehren. Dies sind Faktoren die in der Machbarkeitsstudie zur Bewerbung mitbetrachtet und abgearbeitet werden. Im Gesamtkonzept werden neben der Geländeplanung in einem Finanzierungskonzept die Kosten kalkuliert und in einem Mobilitätskonzept die Verkehrsverteilung, Lenkung der Verkehrsströme sowie der Nachweis über Parkflächen erbracht.

Die Gesamtkonzeption und -planung bezieht sich hierbei nicht nur auf den Zeitraum der Veranstaltung LGS 2026, sondern muss als subventioniertes Instrument der Stadtentwicklung aufzeigen, dass nachhaltige Entwicklungen angestoßen und Missstände verbessert werden.

Neben der Veranstaltungszeit von 6 Monaten bietet sich für Speyer daher in erster Linie die Chance mehrere bestehende Aufgabenfelder (Wohn- und Gewerbeflächenbedarf, Konversion, Definition der Stadtgrenze, Schutz des Außenbereichs, Verkehrswende, überlastete Verkehrs-/Parksituation, Klimanotstand, Freiflächen/Aufenthaltsqualität) in einer Gesamtplanung aufzugreifen und Projekte die langfristig wirken inhaltlich und zeitlich zusammen zu entwickeln.

### **Wie geht es weiter:**

Nach der Beratungsrunde im Umweltausschuss und im ASBK wird das Konzept in einer erneuten Bürgerbeteiligung am 03. Juli 2021 der interessierten Bürgerschaft vorgestellt. Am 15. Juli wird das Konzept im Stadtrat verabschiedet. Geringfügige Anpassungen können auch im Nachgang zur Sitzung erfolgen.

Zur Prüfung der Machbarkeit wird auf Grundlage der Planung in den nächsten Schritten das Mobilitätskonzept für die Veranstaltungsdurchführung, sowie die Finanzierungskonzeption erarbeitet. Die Ergebnisse werden als Gesamtkonzept zur abschließenden Beratung und Verabschiedung in den Ausschüssen nach der Sommerpause vorgestellt.

Im Rahmen der Sitzung erfolgt eine ausführliche Vorstellung durch das beauftragte Büro RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten.

### **Anlagen:**

- Entwurf (Planungsstand 10.06.2021)
- Protokoll Gestaltungsbeirat + Vorlage (Rückmeldung Frau Klein steht noch aus)

### **Hinweis:**

*Die Anlagen zu diesem Tagesordnungspunkt (öffentlich) finden Sie in unserem Bürgerinformationssystem (<https://buergerinfo2.speyer.de>); Vorlagen im nicht öffentlichen Teil sind im Ratsinformationssystem (<https://ratsinfo2.speyer.de>) hinterlegt, für das jedoch ein individueller Login erforderlich ist.*